



# Pressedienst

27. März 2020

192/2020 Videokonferenz mit Bürgermeister Rajko Kravanja  
**"Hilfen für Sie und Ihr Unternehmen!"**

193/2020 **Frühe Hilfen sucht das beste Osterbild**

194/2020 **Fachforum „Gesundes Aufwachsen“**

195/2020 **Durchs Deininghauser Grün - Wandern in und um  
Castrop-Rauxel**





27. März 2020

192/2020

Videokonferenz mit Bürgermeister Rajko Kravanja

## **"Hilfen für Sie und Ihr Unternehmen!"**

Bundestag, Landtag und Bundesrat haben das größte Hilfspaket der deutschen Nachkriegsgeschichte für Firmen Solo-Selbstständige beschlossen. Das Paket umfasst direkte Zuschüsse für kleine Firmen und Solo-Selbstständige, sowie einen milliardenschweren Rettungsfonds für angeschlagene große Unternehmen. Über einen "Wirtschaftsstabilisierungsfonds" sollen Firmen etwa Kredite und Bürgschaften gewährt werden. Dazu gibt es noch zahlreiche Möglichkeiten über das Land NRW Hilfen zu bekommen und auch die Stadt Castrop-Rauxel hat beschlossen den von der Krise betroffenen Unternehmen mit zinslosen Steuerstundungen (Gewerbsteuer und Vergnügungssteuern) und der Herabsetzung von Vorauszahlungsbeträgen (Gewerbsteuer) entgegen zu kommen und Ermessensspielräume zu Gunsten der Steuerpflichtigen weitest möglich auszunutzen.

Um Unternehmerinnen und Unternehmern einen Überblick zu geben, welche Möglichkeiten bestehen, veranstaltet die Stadt Castrop-Rauxel am Dienstag, 31. März, ab 16.00 Uhr eine offene Videokonferenz. Teilnehmen werden Lisa Kapteinat (Mitglied des Landtages), Frank Schwabe (Mitglied des Bundestages), Frank Benölken (Vorsitzender der Geschäftsführung der Bundesagentur für Arbeit Recklinghausen), Dominik Schad (Leiter des Jobcenters Kreis Recklinghausen) und Bürgermeister Rajko Kravanja.





# Pressedienst

Seite 2

Interessierte können sich zu dieser Videokonferenz einwählen. Die Teilnahme erfolgt über die Videokonferenzsoftware Zoom. Die Meeting-ID ist 760-111-336. Wie man an einem Zoom-Meeting teilnehmen kann, zeigt die Support-Seite Zoom unter: <https://support.zoom.us/hc/de>. Hier finden sich Video-Anleitungen und viele weitere Erklärungen. Die Einwahl zur Konferenz ist über PC, Smartphone oder Telefon möglich.

Eine solche Videokonferenz bietet die Stadt Castrop-Rauxel erstmals an und bittet etwaige Probleme zu entschuldigen. Sollte dieses Angebot viele Interessenten finden, die sich an dem Termin nicht mehr mit einschalten können, wird die Veranstaltung zu einem späteren Termin noch einmal wiederholt.





27. März 2020

193/2020

## **Frühe Hilfen sucht das beste Osterbild**

Die Sonne kitzelt schon um die Ohren, draußen blüht es langsam auf, die Tage werden länger: Ostern steht schon bald vor der Tür! Für alle Kinder, die Ostern kaum erwarten können, haben die Frühen Hilfen der Stadt Castrop-Rauxel in Kooperation mit der VHS und der Castroper Leselust ein tolles Gewinnspiel geplant.

Mit einem kreativen, lustigen, wunderschönen selbst gemalten Osterbild können sich Kinder im Alter von eins bis 12 Jahren an dem Malwettbewerb beteiligen. Eingeteilt in drei Gruppen (ein bis vier Jahre, fünf bis acht Jahre und neun bis 12 Jahre) werden jeweils die besten drei Bilder ausgewählt. Die ersten Plätze dürfen sich auf ein spannendes Buch der Castroper Leselust freuen. Aber auch die zweiten und dritten Plätze erhalten tolle Preise. Und so funktioniert es: Einfach das gemalte Bild abfotografieren oder einscannen und per Mail mit Angabe des Namens, Alters und der Adresse bis einschließlich Donnerstag, 9. April, an [familienbuero@castrop-rauxel.de](mailto:familienbuero@castrop-rauxel.de) schicken. Die Gewinner des Malwettbewerbs werden dann benachrichtigt.

Die Gewinner müssen sich innerhalb von 48 Stunden zurückmelden, da sonst ein neuer Gewinner ausgewählt wird. Alle Daten werden ausschließlich für dieses Gewinnspiel verwendet.





27. März 2020

194/2020

## Fachforum „Gesundes Aufwachsen“

Der Qualitätszirkel „Gesundheit und Kinder- und Jugendhilfe“ des Netzwerkes der Frühen Hilfen hatte Anfang März zu der Auftaktveranstaltung „Gesundes Aufwachsen in Castrop-Rauxel von Anfang an!“ Experten aus den Professionen der Gesundheit und der Kinder- und Jugendhilfe eingeladen.

„Jeden Morgen gesund aufwachsen ist der größte Reichtum, den wir in unserem Leben haben“ so begann Frau Ulrike Wolowski-Hassel (Netzwerkkoordinatorin der Frühen Hilfen) ihr Begrüßungsrede.

Der Wunsch der Organisatorinnen war es, dass das Gesundheitswesen und die Kinder- und Jugendhilfe miteinander ins Gespräch kommen, sich austauschen und sich besser kennenlernen, um Familien mit passgenauen Hilfen noch besser unterstützen können.

Die Veranstaltung bot den Teilnehmenden Zeit und Raum für den persönlichen Austausch und gleichzeitig die Möglichkeit, das Netzwerk zwischen dem Gesundheitswesen und der Kinder- und Jugendhilfe in Castrop-Rauxel mitzugestalten. Insbesondere der „Markt der Möglichkeiten“ lud dazu ein.





# Pressedienst

Seite 2

So präsentierten sich dort 26 Institutionen, darunter das Vincenz Krankenhaus Datteln/ Hebammen und Geburtshilfe, das Rochus Hospital „Die Wiege“ Castrop-Rauxel, die Arbeiterwohlfahrt, das Frauenhaus, das Team Jugendarbeit, der Caritasverband und die Frühförderung. Die Teilnehmenden stellten ein kreatives, informatives und vielfältiges Angebot aus den Bereichen der Gesundheit und Kinder- und Jugendhilfe auf und tauschten sich über gemeinsame Themen und Fragen aus.

Durch das Programm führte Frau Andrea Bartkowiak-Brühl, Praxis Sprachtherapie Ickern und Prozessbegleiterin des „Qualitätszirkel Gesundheit und Kinder- und Jugendhilfe“.

Ganz besonders waren die „Stimmen aus dem OFF“. So hörte man während des Fachforums immer wieder aus dem „off“ die Antworten von Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Netzwerks der Frühen Hilfen auf die Frage, was sie mit dem Thema gesundes Aufwachsen von Kindern in Verbindung bringen: Sich viel in der Natur bewegen und aufhalten, gesunde Ernährung sowie beschützt Aufwachsen im Kreis der Familie, waren einige der vielen Antworten.

Die Veranstaltung wurde sehr positiv aufgenommen und soll in den nächsten Jahren wiederholt werden, um das Netzwerk und die Arbeit für Kinder und Jugendliche in Castrop-Rauxel weiter zu stärken.





27. März 2020

195/2020

## **Durchs Deininghauser Grün - Wandern in und um Castrop-Rauxel**

Die Temperaturen steigen langsam wieder an, und die ersten Bäume beginnen zu blühen. Mit dem Frühling geht auch die Wandersaison so richtig los. Die verschiedenen Wanderrouten in und um Castrop-Rauxel bieten eine Vielzahl an Möglichkeiten für den Einzelnen oder zu zweit das Frühjahr zu genießen.

Auf rund 120 km markierten Wanderwegen kann man die Europastadt im Grünen mit ihrer vielfältigen Landschaft erkunden. Entlang klarer, naturnaher Bachläufe, durch Wälder und Naturschutzgebiete führen die unterschiedlich schweren Routen.

Kleine und leichte, aber auch lange, beschwerlichere Wege sind auf der Seite des Kreises Recklinghausen, [www.kreis-re.de](http://www.kreis-re.de), abrufbar. Unter dem Menüpunkt „Freizeit im Vest“ finden sich verschiedene Wanderrouten mit einer genauen Wegbeschreibung sowie Angaben zum Schwierigkeitsgrad der Wanderung. So schickt eine Tour Wanderfreunde durch das Deininghauser Grün: Die 2,3 Kilometer lange Wanderung kann auch mit Kinderwagen bewältigt werden und führt in Waldrandnähe vorbei an Gärten und Häusern der Wohnsiedlung Deininghausen.

Darüber hinaus bietet die Seite [outdooractive.com](http://outdooractive.com) unterschiedlichste Wanderrouten in und um Castrop-Rauxel.





# Pressedienst

Seite 2

Eine davon führt durch das grüne Langeloh. Gestartet wird vom Erin-Turm durch den Gewerbepark in Richtung Westen. Über die Distelkampstraße geht es dann hinauf zum Buchenwald. Am Feldrand entlang führt ein Pfad zum Hauptwanderweg durch das Langeloh. Während der 10 Kilometer langen Wanderung läuft man durch ein einzigartiges Bachtal und über ein Sumpfgebiet, bis man schließlich wieder am Erin-Turm auskommt.

Wer sich zu einer Frühlingswanderung oder zu einem Spaziergang aufmacht, sollte sich dabei immer rücksichtsvoll und umsichtig gegenüber der Natur verhalten. Gerade im Frühling, so berichtet Holz und Wald NRW, steigt wieder die Waldbrandgefahr, wobei 90 Prozent der Brände keine natürliche Ursache haben. Bei sonnigem und trockenem Wetter, wie es aktuell herrscht, steigt die Gefahr von Waldbränden deutlich an. Die meisten Bäume und Sträucher beginnen erst langsam Blätter zu bilden und so kann die Sonne vielfach ungehindert bis auf den Waldboden scheinen. Gerade zerbrochene Gläser oder glimmende Zigaretten können dann schnell zu einem Feuer führen. Informationen zum richtigen Verhalten im Wald gibt Wald und Holz NRW auf ihrer Seite unter [www.wald-und-holz.nrw.de](http://www.wald-und-holz.nrw.de).

